



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der  
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich  
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum  
wenigsten nicht widerstreben**

**Spengler, Lazarus**

**[Nürnberg], 1530**

**VD16 S 8234**

Causa .xxiii.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33264**

Isidorus  
In malis. Nō est.  
Si quis  
Beda.  
Si aliquid

haltenn schuldig sey / sunderlich aber / was wider  
Gottes gepot ist.

Questio. v.

Augustinus  
Ille qui

Das der / so einen andern zu einem maynayd drin  
get / vil erger vnd sūrtrefflicher ist / dan ein todtschle-  
ger.

Iohan: Crisosto.  
Iuramenti

Das zwischen einem ayd / vñ vnser rede / bey Got  
kein vnterscheyd ist / dann zu gleycherweyse / wie im  
aydschwerē / kein misstraw oder misprauch sein sol /  
Also sol auch in vnser rede kein lügen sein / dan Bedes  
Nemlich der maynayd vñnd die lügen / wern durch  
Gottes gericht vnd vrteyl verdampt.

Ambrosius  
Cauete fratres

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt ist es / sich  
für ein Christen zurümen / vñ im werck Christo nit  
nachzuolge / Ein lügen ist es auch / sich für ein Prie-  
ster vñ andern geystlichen zurümen / vnd das so dem  
selben Orden entgegen vnd widerwertig ist / zuhan-  
deln.

Augustinus  
Paratus

Causa. xxiij. Quest. j.

Das ein frum̄er gotseliger mensch bereyt sein sol /  
das übel vnd die bosheyt deren zu leyden / die er gern  
gut vñ frum̄ sehe / vnd der gleychen gebot / der gedult  
sollen vil mer mit dem hertzen / dann durch die enser-  
lichen leyblichen geperde behalten vñ gefast werden.

Augustinus

Das kriegen nit strāfflich sey / sunder / vmbraubs

willen zukriegen/ist sündt/ Den gemaynen nutz zure  
giern/ist nit sündlich/ Aber darumb den gemaynen  
nutz zuregiern/ das deine reichthumber durch solchs  
gemert werde/ ist verdamlich / Vñ das dis gerechte  
auffrechte krieg sein/ die nicht vmb zeytlicher begird  
oder grausamteyten willen/ sunder von fryds wege  
beschehen/ auff das die bösen gestrafft/ vnd die gut  
ten erhalten werden.

Militari  
Apud veros  
Isidorus  
lustum est

**Questio. iij.**

Das die Bischoue/ vnd vorsteer der kirchen/ zu be  
schützung irer gemayn/ den Keyser vmb hilff anzu  
chen sollen/ als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Augustinus  
Maximianus  
Nostris  
Ex Concilio  
Carthagenensi  
Ab imperatoribus

Welcher seines nechsten begegnete schmach vnd  
gewaltsam nicht vertreybt vnd verachtet / so er das  
wolt thun möcht/ Auch den bösen nicht widerstand  
thut/ der ist denselben gleych/ vnd irer hofheyt taylor  
haffig.

Ambrosius  
Non inferenda  
Anastafius  
Qui potest  
Augustinus  
Ostendit

**Questio. iiii.**

Das man die bösen/ vnter der Christenlichen ge  
mayn gedulden / die auch allein brüderlich straffen/  
vnd nit leyblich / sunder geystlich von denselben flie  
hen/ das ist/ das man durch ordenliche straff inn ire  
sünden nit bewilligē sol/ dan ein fleyschlicher mensch  
veruolgt einen geystlichen / der aber nach dem geyst  
geborn ist/ veruolgt keinen leyblichen.

Augustinus  
Tollerandi  
Quantus  
Tu bonus  
Forte  
Hieronymus  
Qui secundus

**f**

Augustinus  
Quidam  
Cum quisq;  
Obtineri.  
Ipsa pietas.

Das die bösen / vnd die mit öffentlichen lastern be-  
laden sein / sollen durch den rechten Christlichen  
Bann / gestrafft / vnd wie sie sollen ermant / vnterwi-  
sen / vnd geduldet / Aber mit der that nicht gestrafft  
werden / durch die Bischoue / Dañ die so zur seligkeit  
verordnet sein / werden on streych vñ peen gepessert  
die aber so verdampt werden sollen / den ist straffen  
on frucht.

Augustinus  
Ille gladium.

Die nemen das schwert ( laut des Eyangelions )  
vñ ordenlich vnd verderben damit / die weder durch  
gehayß oder Bewilligung der rechten ordenlichen  
Oberkeyt / vnter steen blut züuer giessen.

Gregorius.  
Si quis  
Augustinus  
Sic ea.

Das Got zu zorn bewegt würdet / wann die bö-  
sen vnd sträfflichen nicht gezüchtigt werden / dañ in  
straffung der bösen / hat Got wol gefallen.

Questio. v.

Augustinus  
Circumcelliones  
Pena illorum

In diesem Canon würdet lauter aufgedruckt /  
das man die kexer mit dem todt nit straffen sol / das  
es auch keinem Christen zustee / dañ vñ geachtet das  
etliche Donatisten neben irer kexerey / auch an etlich  
en Christlichen priestern ein mord begangen hettē /  
ermant doch sanct Augustin den richter Marcelli-  
anum / das er dieselben nit zu todt straffen / vñ darin  
das gewissen vñnd was die Christlich zucht eruor-  
dert / bedencken wol.

Ex Concilio.  
Turo. iij.  
Incestuosi.

Die dem götlichen wort vñnd desselben lerern nit  
gehörchen / vnd ye in öffentlichen übertretungen ver-  
harren wöllen / die sollenn durch den weltlichen ge-

walt gestrafft werden.

Der weltlichen Oberkeit schuldigs ampt ist / dieß  
stall zuuerpieten vnd zûfürkummen / Lebruch zu straf  
fen / die gotlosenn von dannen zuthûn / die todtschle  
ger etc. maynaydig zc. nit leben zulassen / vnd den kin  
dern nit zugestatten / das sie gotlos vnd ûbel leben zc.  
dann sie tragt nit vergebenlich das schwert / sunder  
von der straff wege der schuldigen / vñ andere durch  
jr forcht zuerhalten.

Augustinus.  
Sunt quedam.  
Cyprianus.  
Rex debet.

Welcher den lastern / damit sie auffwachsen / über  
sicht / vñd genaygt ist / auff das er die ûbertretter  
nit erzürne oder beleidig / der ist eben so barmherzig /  
als der einem kindt darumb ein messer nemen wil /  
das es nicht weyne / vnd fürcht doch nit / das er selbs  
dasselb nachmals also verwundet / oder ganz todt be  
weynen muß.

Augustinus.  
Qui vicij.

Die Fürsten diser welt ( spricht Isidorus ) sollen  
wissen / das sie Got müssen schuldige rechnung geben /  
vmb jrer gemeyn vnd kirchen willen / die sie Christo  
zubeschirmen annemē / Dan es volg durch glaubige  
Fürsten / merung frydlicher eynigkeyt vñd geystli  
cher zucht / oder aber zertrennung desselben. So wür  
det doch der rechnung von jnen vordern / der sein ge  
mein vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat.

Isidorus  
Principes seculi.

Questio. viij.

Das die Bischoue vñd andere geweychte perso  
nen / nicht kriegen / zu felt ziehen / oder sich eins leybli  
chen oder andern wassens / dan des wort Gottes ge

De Episcopis  
Iohannes papa.  
Nimirum.  
Nicolaus papa.

Reprehensibilem

machet in  
Cyprianus  
Rex dect

prauchen sollen/ Dañ krieg züßen/ des gleychen das  
vnser vorkrieg züer waren/ vnd von harnisch vnd  
waffen zühandeln/ gehört der Wellichenn Ober-  
keyt zu.

Auf dem verstehet ein yeder leychtlich/ wie göt-  
lich vnd geschickt es ist/ ein bischove/ vnd daneben  
ein weltlicher Fürst zusein/ zu velt zuziehen/ zu krieg-  
gen vnd andern zühelffen/ vnd sich mit inen zükrie-  
gen züerpinden/ vnd dan dem Bischofflichen ampt  
ein hütlein auffzusetzen.

Ambrosius  
Conuenior

Man wüsst vns für (spricht Sant Ambrosius)  
Als ob dem Keyser alle ding zuthun gezimmen/ vñ  
das alle ding sein seyen/ Dem antwort ich also/ Key-  
ser laß dich nicht beschweren/ da für zühalten/ das du  
in den dingen/ die Got zugehören/ eynich Keyserlich  
gerechtigkeyt oder recht nicht billich haben solt/ Er-  
heb dich nicht/ sunder wilt du langwirig regirn/ so  
bis Got vnterworffen/ Dann es ist geschriben/ Gebt  
Got was Got zugehört/ dem Keyser was des Key-  
sers ist.

Urbanus papa.  
Tributum

Das die kirch/ von iren zeytlichen güttern/ vmb er-  
haltung willen gemaynes fryds vñ rne/ vnd damit  
sie beschützt vnd beschirmt werdt/ dem Keyser bil-  
lich tribut vnd steur geben sol.

Causa. xxiij. Quest. j.

Cyprianus  
Alienus.

Der ist kein Christ/ er ist auch böß/ er ist ein feynde  
vnd mag Got den almechtigen für keinen vater ha-  
ben/ der die eynigkeyt der gemaynen Christenlichen